erborner Wageblatt.

nt an jedem Wochentage Bezugspreis: Diertel-ohne Botenlohn 1.40 UL.

Organ für den Dillkreis und den Westerwald. Druck und Derlag der 3. III. Bech'ichen Buchdruckerei, Otto Bech, Berborn.

Anzeigen hoften die kleine Seine 15 Pfennig. – Rehlamen bie Beile 40 Pfennig.

Gefcaftsftelle: Kalferftrage 7.

Sernipredefiniding Itr. 20.

£ 179.

9226

arbere

Anstall

Hauptstr.

000

rbon

he Angelia heifelich an r K. 251

lente

Tuch

sells

R. A.

er Tagei

le Artes

es Gn

d Oh

zenbok

Gura

Ginman

empfiehlt

ei Sch

erborn

ede St

e Sath

ititer Mil

ie Zwi

iner It.

. billiger, l

Alrebia

nftabt (

pelril

amen

troffen be

eind, be

Derbern.

immeto

und alera 311 bera 18ft d. Şeil Majdine

orn.

Gernfprecher : Berborn Rr. 20.

Dienstag, ben 3. Auguft 1915.

Gernfprecher : Berborn Rr. 20. 72. Jahrgang.

Eine Kundgebung des Kaifers.

An das beutiche Bolt!

3obr ift verfloffen, feitdem ich bas beutsche Bolf Baffen rufen mußte Gine unerhort blutige Beit tam tong und die Welt. Bor Gott und ber Ges ut ift mein Gemiffen rein: 3ch habe ben sicht gewollt. Rach ben Borbereitungen eines aufrzehnte glaubte ber Berband ber Dachte, benen un groß geworben war, ben Mugenblid für gean bas in gerechter Sache treu ju feinem ofter. murifden Bundesgenoffen ftebende Reich gu obet in einem übermachtigen Ringe ju erbruden, giat Eroberungeluft hat une, wie ich fcon vor perfundete, in ben Rrieg getrieben. Mis in ben aue Baffenfahigen ju ben Fahnen eilten und men binauszogen in ben Berteibigungstampf, fühlte gruide auf bem Erbball, nach bem einmutigen Beifpiel stans, bag für bie bochften Guter ber Ration, ibr bie Freiheit gefochten werben mußte. 2Bas uns wenn es fremder Gewalt gelang, bas Gefchid Bolles und Europas ju bestimmen, bas haben bie meiner lieben Proving Oftpreugen gezeigt. Durch iffein bes aufgebrungenen Rampfes ward bas ellbracht: ber politifche Meinungeftreit berftummte, er fingen an, fich ju verfteben und gu achten, ber at Gemeinschaft etfullte alle Boltsgenoffen.

Il Dant burfen wir beute fagen: Gott mit un e. Die feindlichen Geere, Die fich bermagen, Monaten in Berlin einzuziehen, find mit wuch-Stligen im Weften und im Often weit gurudgetrieben. e Schlachtfelber in ben verfchiebenften Teilen Europas Engelehte an naben und fernften Geftaben bezeugen, beuffer Ingrimm in ber Rotwehr und beutiche Rrieges bemigen. Reine Bergewaltigung völferrechtlicher men turch unfere Feinde war imftande, die wirtschaft. Bumblagen unferer Rriegsführung ju erichuttern. und Gemeinden, Landwirtschaft, Gewerbefleiß und al Biffenicaft und Technik wetteiferten, die Kriegsnote ben Berfianbnisvoll für notwendige Gingriffe in ben Betemettehr und gang bingegeben ber Sorge für bie in in Felbe fpannte bie Bebolferung babeim alle ihre u pur Abwehr ber gemeinfamen Gefahr.

It tiefer Dantbarfeit gebenft beute und santer bas Baterland feiner Rampfer, beret, Mitmig bem Feinbe bie Stirn bieten, berer, bie mund unidfehrten und berer bor allem, die in frember

Erbe ober auf bem Grunde bes Meeres vom Rampfe ausruben. Mit ben Muttern und Batern, ben Bitwen und Baifen empfinde ich ben Schmerz um bie Lieben, Die für's Baterland ftarben,

Die innere Starte und ein einheitlicher nationaler Bille im Geifte ber Schöpfer bes Reichs berburgen ben Steg. Die Deiche, die fie in ber Borausficht errichteten, daß wir noch einmal zu verteibigen hatten, mas wir 1870 errangen, haben ber größten Sturmflut ber Beltgeschichte getrost. Rach ben beispiellofen Beweifen von perfonlicher Tüchtigleit und nationaler Lebensfraft bege ich Die trobe Zuverficht, daß bas beutsche Bolf, Die im Rriege erlebten Sauterungen treu bewahrend, auf ben erprobten alten und auf ben vertrauensvoll betretenen neuen Bahnen weiter in Bilbung und Gefittung ruftig vormarteichreiten wird.

Großes erleben macht ebriftrchtig und im Bergen feft. In heroifchen Taten und Leiben harren wir ohne Wanten aus, bis ber Friede fommt - ein Friede, ber uns bie notwendigen militarifden, politifden und wirticaftlichen Sicherbeiten für die Bufunft bietet und bie Bedingungen erfüllt gur ungehemmten Entfaltung unferer fchaffenben Rrafte in ber Beimat und auf bem freien Deere.

So werben wir ben großen Rampf fur Deutschlands Recht und Freiheit, wie lange er auch bauern mag, in Ehren besteben und bor Gott, ber unfere Baffen weiter fegnen wolle, bes Gieges wurdig fein.

Großes Sauptquartier, ben 31. Juli 1915. Bilbelm L. R.

Tapfer, treu und opferbereit.

Serrlich auferstanden Bift bu, Deutsches Reich! Reins von allen Landen Rommt bir bobem gleich. Muf der Stirne fibet Dir bes Rampfes Mut! Mus ben Mugen blibet Dir der Liebe Glut!"

Bas wir gefungen haben, als wir, heranwachsend im Schimmer bes Sieges von Seban und bes Tages von Berfailles, bes neuen Reiches Berrlichfeit befungen und gefeiert haben - wird es nicht erft jest von uns in tieffter Tiefe empfunden, wird es heute nicht noch übertroffen und in bas Grandiofeste aller Beltgeichichte erhöht, da wir den Jahrestag des Kriegsausbruchs begeben, da wir voll Dant gegen Gott, in Bewunderung für unsere Beere und mit bem Schwur im Bergen: tapfer und treu und opferbereit burchzuhalten, bis die Sonne bes letten Sieges lacht. Rudichau balten auf bas erfte Rriensiabr?

Bie die gewaltigfte aller Beethovenichen Symphonien raufcht es burch unfere Geelen. Bo find in ber Belt Seere, wie unfere Seere? Bo Felbherren, wie unfere Gelbherren? Bo organifierte Geichloffenheit und Bolfstreue, wie bei uns? Bo muchs ein Boll, bas im Frieden boch manche Schwächen batte und Beriplitterung und Streit, bermagen in die bochften Soben bes Selbentums und der Opferbereitichaft, die jauchsend in ben Tob geht? Früher pflegten unfere paterlandifchen Bropheten gu fagen: Friedrich ber Große seigte ber Belt bas Bilb eines Seiben; im BefreiungStriege Breugens gegen Rapoleon L trat ein ganges Bolt als Selb auf die Bubne ber Gefdichte".

Bie durften wir dann wohl fprechen von der Leiftung bes gangen beutschen Bolfes im Beitfriege 1914/15! In bie Beiten alt-germanifcher Sage, in die Tage ber Bolfermanberung, in die Beit ichmertflirrenden Unterganges ber Gothen mußten wir gurudwandern, eine abnliche Große su finden. Aber die Gothen, die herrlichen Gothen gingen unter. Und wir, wir leben und fiegen!

Bir fiegen. Gegen bie brei verbundeten größten Beltmachte. Gegen nicht weniger als acht Feinde und noch manchen beimlichen Selfer biefer acht. Die Frangofen baben fich matt gefturmt. Die Englander magen fein Blutopfer mehr. Und die ruffifche Dampfwalze ift Bertrummert. In ber Kriegsarbeit auf bem Schlachtfelbe wie in ber Organisation der Friedensarbeit dabeim je langer ber Krieg andauert, um fo mehr fuchen unfere Feinde uns alles, alles nachgumachen. Sie, die die Welt angeblich von uns und unferer Eigenart "befreien" wollten. Groß, herrlich und bei allen eblen und jugenblichen Seelen ben beißen Drang ber Racheiferung erwedend - fo fieht unfer Bolt amifchen bem Tor bes Todes und ben lachenden Muen bes Lebens. Bir wünschen, bitten und beten burfen wir, bag folde Tugenden uns ben endlichen Sieg erringen und daß wir bann möglichft viel aus biefer wirticaftlich großen, burch alle Geichichte ber Menichheit ichimmernben Beit mochten hinübernehmen in bie Beiten bes Friedens.

Denn in Wahrheit Caben wir abgeworfen im Angelicht unferer acht Feinde, was fo lange unfere Schwäche war und fo oft unfer Gebler. Fürften und Boller, Offigiere und Solbaten, GeifteBarbeiter und Sandarbeiter, Stadt und Land, Manner und Frauen, Rinder und Greife, Stande und Barteien - alle, alle eins! Im Beften, auf fremder Erbe, molbt fich ein Sugel im Schein ber Abend. fonne. Ber ruht barunter? Gin Bring von Meiningen. Richt in ber Gruft feiner Bater, nicht in ber Soffirche feines Beimatlandes wollte er begraben fein, fondern braugen, mo er gefallen ift vor bem Feinde Deutschlands. "Inmitten meiner Golbaten" - fo bieg es in feinem legten Billen - wollte er gum legten Schlaf fich legen

Dies Grab ift eins ber berrlichften Beugniffe besgroßen deutschen Krieges. Bas barin eingeschloffen ift, bleibe und Sombol und Richtichnur bis jum Ende bes Rrieges und bann por allem für die langen, langen Griebenszeiten!

Das gnädige Fräulein von Uj.

wan aus ber Rriegegeit von Artur Brebmer. (Nachdrud verboten.) n erte Weg bes Hundes war spornstreichs nach and bann gur Kajerne. Kein Hauptmann, fein Riemand. Lauter fremde Gesichter. Lauter neue bie abgerichtet wurden von Unteroffigieren, die mals gesehen hatte. In ber Kantine war allerdings kontinenwirtin dieselbe. "Ja, wo kommit du denn m' wie siehst du denn aus, Kleinchen? Bist sa ganz vert. Da . . . " Und sie gab ihm zu essen und er d viers, wie nur ein Ausgehungerter fressen kann. erichen aber war nirgends zu finden. Auch auf klersmesse nicht, nirgends. Also wieder gurud gur Bon bort marichierte gerade wieder ein neues m ab. Mit flingendem Spiel natürlich, und da Aleinden als Solbatenhund mit. Gans fröhlich frie er mit so, als ob er zu der Truppe gehörte. Dariele mit ihr auf dem Bahnhofsplate und ging in den Bahnhof hinein, fümmerte sich den Teusel Everre und lief den Bahnsteig auf und ab und da und ab um seinen Herra zu suchen. Umsonst. Immer

bem langen Zuge nichts als Soldaten und ere, er aber nicht. "Na, willste mit?" rief einer der im ihm zu. "Komm hopp, hopp, hopp" und gerade in Zuz sich in Bewegung setze, war der Hund oben. Is es rauß, das Luder", sagte der eine. "Nee", det andere, jest wo er da ist, laß ihn nur drin. in daar Floh mehr oda weniger kommst wahrhaftig

to durfte Kleinchen, der jett einen gang anderen tibielt, bleiben und mitfahren. Wohin, das wußte Der Sund natürlich am wenigften. Mur bag die Russen ging, das wußte man, sonst weiter Und das stand übrigens auch auf dem Wagen. mit Areibe angeschrieben: "Dieser Zug halt fünf der von Betersburg." Und darunter stand mit ein, holpriger Sand: "Bie wird's ihm grausen, kiolausen." Bon alse dem wußte aber "Kleinchen" der geringste, denn mit Politik befaßte es sich nicht kien kommte es auch nicht. Aber träumen. Bon

feinem herrn. Funf Tage und funf Rachte bauerte bie Sabrt. Stundenlang blieb man liegen. Rein Berr. Richts. Dann ploblich alles raus. Das Bataillon formierte fich und nun Marich auf grundlofen Begen, burch fnie-tiefen Rot. Und von allen Seiten Militar. Grau, grau, grau. Gine graue Plut von Solbaten. Infanterie und Ravallerie und Artillerie, die faum pormarts fommen fonnte, fo blieb sie im Dred steden . . . Sie und die Broviant-und Munitionskolonnen. Und swischendurch durch all den Trubel raften tutu, die graugestrichenen Autos. Wie sie bas machten, bas war ein Ratiel, noch ratfelhafter aber war, wie es fam, bag Rleinchen nicht in Grund und Boden gestampft und getreten wurde, fonbern immer noch, nicht als ein bund, fonbern mit berausbangender Bunge, ais ein Rlumpchen gelber Moraft nebenher und swifchen-

Seine Abteilung batte er langft verloren. Das beißt die, zu der die Leute gehörten, mit denen er die Fahrt auruchgelegt hatte. Aber, was gingen ihn die Leute an? Er hatte ein ganz anderes Biel als die und das mußte

er erreichen. Die und ba sweigte ber Beg ab. Bobin? ja, wer bas wiffen founte! Der Weg fonnte ber richtige fein, ber andere aber auch. Und ba wartete er. Wo die Artillerie fuhr, da ging er nicht mit. Mit der vertrug er sich nicht. Er hatte eine heillose Angst vor allem was Räder hat. Er hatte da seine trüben Ersahrungen gemacht. Jugenberinnerungen, an beren Folgen er noch litt. Auch die Kavallerie flöhte ihm fein großes Bertrauen

ein. Obwohl er fich mit bem fiattlichen Fuchs feines herrn febr gut gestanden hatte und obwohl er febr ftols auf feinen herrn war, wenn diefer hoch gu Bferde einherritt. Aber . . . er war ein Infanteriehund und barum bielt er fich immer zu ber.

Gleich einer endlofen Schlange sog fich die felbgrane Schar burch bas Land. Singend zumeist und tatendurftig und tatenfrob. Runde von berrlichen Siegen in Oft und in Best hob nur die Stimmung. Und immer naber, bas sah man, fam man dem Krieg. Kleinchen wunderte sich. Es roch so nach Brand. Und wirklich, der Beg, der surchtbare, einem Sumpse gleichende Beg sührte durch ganze Reihen abgebrannter Orte. Und Pferdefadaver und Leichen von Menschen lagen umber. Das alles konnte der Sund nicht versiehn und eine schreckliche Anast ichien ihn zu fassen. Dann plötlich kam von drüben ein Knattern. Das kannte er schon. Das hatte er bei den Felddienstübungen mitgemacht. Bad, pad, pad, pad, ging es. Und die Grauen batten sich hingeworsen, mitten hinein in den Schmutz und nebenbei hin in das Feld und frochen, auf bem Bauche liegend bem Gefnatter entgegen. Beng, peng, peng, ging es nun auch aus ihren Gewehren und nun ichnob es da oben in der Luft und ratterte und frachte und bonnerte und bliste. Und weiße Bolfchem barfien auseinander und überfaten bas Gelb mit einem Sagel eiferner Stude.

Das war gar nicht geheuer. Und was das arme, ver-ftandnissos den Geschehnissen gegenüberstehende Kleinchen am ichrecklichsten empfand, das mar, daß bier und bort und da und überall Menichen und Tiere blutüberströmt umb mit gerriffenen Gliebern liegen blieben, Barum? was war denn bas, was hier geschah? Wo sollte er bin? Was sollte er tun? Einem, der so gräßlich da lag, ledte er das Gesicht. Aber der rührte sich nicht, und plötzlich iprang alles auf und fturgte por und ichrie Surra! Das hatte Rleinchen ichon bei den Abungen immer

am beften gefallen und auch biesmal fprang er, alles vergeffend, bellend ben anderen nach und ben andern poran.

Beng, peng, peng ging es und dam . . . dann war's wie ein Knäuel, wie ein umentwirrbares Chaos von Menichen und Leibern und ein Schlagen und Stechen und Wettern und Schlagen und Stechen und Wettern und barra, und der Hauptmann, — nicht Kleinchens Hauptmann, iondern ein anderer, sagte: "Jungens, das habt ihr samos gemacht. Die haben an dem Dentzettel auf lange genug." Kleinchen aber war sehr versitört und rannte über den Weg und über das Feld und sahner über die Berwundeten gebeugt und sie verbinden, so wie Er einst verbunden worden war und sah binden, fo mie Er einft verbunden worden war und fab fie auf eine Tragbabre betten, fo wie Er in feinem Rorb bamals gebettet worden war, und wo er einen Ber-wundeten sah, da versuchte er mit bem Lehmstud gu wedeln, in dem sein Schweif wie eingebaden lag.

Es ging aber nicht. Und er lief surud zu den Männern und zog fie an ihrer Sofe hin, so wie er damals das schöne Mädchen an ihrem Kleide zur Schlofpforte gezogen hatte, um fie ihm zu öffnen. Und einer der Männer fagte: "Bas für ein feltsames Tier. Der geborene Kriegsbund." Das

Bir aber grugen ingwijden alle Rampfer im Felbe pom Raifer bis sum letten Armierungs-Solbaten. Als beute morgen im Weften wie im Diten, von den Rirchen im elfaffiichen Munfter-Tal bis su ben Ratbaus. turmen ber alten flanbrifden Stabte, von ben Turms ruinen Ditgaligiens bis nach ben Turmen ber alten hanfischen Rifolai-Kirchen an Kurlands und Livlands Rufte die Morgengloden an zu fchlagen fingen, ba wogten fechaig Millionen Gruge um die Erdwerfe, Sturmftellungen, Schützengraben und Etappenlinien unferer Stürmer ;und Sieger in Feindesländern. Und Millionen Tranen tauten wieder auf die befannten und die unbefannten Graber.

So beltebe und bleibe es benn bei ber ungerbrechlichen Einheit und Kraft des deutiden Bolles! Unferem Ablerreiche aber fingen wir es in der letten Stunde diefes Tages noch einmal, munichend und fürbittend, su:

"Auf ber Stirne fite Dir bes Rampfes Mutl Mus ben Mugen blibe Dir der Liebe Glut!"

Der Krieg.

Bur Abwechselung baben im Besten auch die Berren Engländer einmal wieder die Schärse ber deutschen Schwerter spuren mussen und bei Ppern schwere Berluste erlitten. Im Osten geht der deutsche Angriss ersolgreich meiter normärts meiter pormarts.

Die Verfolgung der Ruffen.

8400 Mann Gefangene.

Großes Dauptquartier, 31. Juli.

Befilider Ariegofdamplat.

Geftern fruh fturmten wir die bei unferem Angriff auf Hooge (öftlich von Ppern) am 3. Juni noch in englischer Sand gebliebenen Saufer am Beftrand des Ortes, fowie einen Stütpuntt füblich ber Strafe nach Pheru. Rachmittags und Rachts murben Gegenangriffe bes Feindes jurudgeschlagen. Bir eroberten 4 Maschinengewehre, 5 Minenmerfer und nahmen einige Englander gefangen. Die in ben Graben bes Feinbes gefundene Bahl Toter beweift feine großen blutigen Berlufte. Die erbitterten Rampfe um die Linie Lingetopf-Barrentopf in ben Bogefen find au einem Stillftand gefommen. Die Frangofen halten einen Teil unferer Stellung am Lingetopf noch befest. Schramannle und Barrentopf find nach porübergebendem Berluft wieder in unferer Sand. MIS Bergeltung für die mehrfachen Bombenabwürfe der Franzoien auf Chaung, Tergnier und andere Orie hinter unferer Misne-Front murbe ber Babnhof Compiègne beichoffen. Auf Angriffe frangofifcher Bluggeng. gefdmader, die gestern auf Bfalgburg, Babern, nordlich Sagenau und auf Freiburg Bomben abwarfen, ant-worteten am Rachmittag unfere Geschwader mit Bombenabwürfen auf Blughafen und Fabrifen von Luneville, die Bahnhofsqulagen von St. Die und Flughafen bei Mancy. Der burch bie feinblichen Flieger angerichtete Schaben ift unwefentlich. Gin frangofifches Fluggeng wurde bei Freiburg burch unfere Abwehrgefcute beruntergeicoffen.

Oftlicher Ariegeichauplan.

Rordweftlich von Lomga und ber Bahn norblich pon Goworowo (öftlich von Rozan) geht unfer Angriff pormarts. Geftern murben 1890 Ruffen gefangen, 8 Majchinengewehre erbeutet.

Guboftlicher Ariegeichauplan.

Die auf bas rechte Beichfelufer übergegangenen Truppen bes Generaloberften v. Wohrich bringen unter hartnädigen Rampfen nach Often bor; alle Gegenangriffe eiligit berangeführter ruffifcher Berftarfungen icheiterten völlig. Die Bahl ber Gefangenen ift auf 7 Offisiere (barunter ein Regimentstommandeur) und 1600 Mann geftiegen. - Den in der Berfolgung begriffenen verbundeten Armeen des Generalfeldmarichalls v. Madenfen icheint ber Gegner in ber ungefähren Linie Nomo-Alexandrija an der Beichfel-Soben nordlich Lublin (das gestern nachmittag besett wurde) dicht füdlich Cholm erneuten Biberftand leiften gu wollen. Der Feind wird überall angegriffen. — Während ber Kampfe ber beutichen Truppen bei Bistupice-Biasti am 30. Juli find 4930 Gefangene gemacht und 5 Geschütze, 8 Maschinengewehre erbeutet.

Dberfie Beeresleitung. Amtlich burch bas B. L.B.

Gine gewaltige Giegesbente. 3m Juli 170 000 Ruffen gefangen, 55 Gefchute, 356 Mafchinengewehre erbeutet.

Großes hauptquartier, 1. Auguft.

Beftliger Rriegeichauplag.

Ein englischer Angriff gegen unfere neue Stellung bei Sooge brach vollig zusammen. Ebenso wenig Erfolg batten nachtliche Borfiobe ber Frangolen gegen Souches. In ben Argonnen beftiges Artilleriegefecht. Um fpaten Abend wurden unsere Stellungen auf dem Reichsadertopf in den Bogesen angegriffen. Der Feind wurde zur ud seschlagen. — Die Tätigkeit in der Luft war auch gestern rege. Der englische Flugplat St. Bol bei Dansftreden wurde mit 30 Bomben belegt. Ein deutscher Flugplat bei Douah wurde ergebnistos von einem feinblichen Geschwaber angegriffen; einer unferer Rampf:

war nun ein Lob. Und so sam Kleinchen zur Santfat und wurde vor allem von seinem Lehme befreit und be-kam auch ein schönes rotes Areus. Was das bedeutete, begriff er fehr balb.

Iedenfalls hatte er es von dem Tage an gut. Er fuhr auf einem Sanitätswagen mit und konnte von dort aus in das Land bineinbellen. Manchmal lief er natür-Tich auch nebenher. Und bei so einem Anlaß geberdete er sich plöblich wie toll. Bellte, sprang, tanzte und lief plöblich querfeldein, ein ganz gemeiner Deserteur. Lief und lief und bid und bunn. Wurde wieder dreckig und schmutzig, wie er gewesen. Wurde hungrig und durstig und dachte weder an Fressen noch Saufen, sondern lief und lief und lief.

(Fortsetung folgt.)

flieger ichof bier ein feindliches Flugzeug ab. Gin frans Biffder Blugplat bei Ranch wurde beute fruh mit 103 Bomben beworfen, 18 Treffer find in ben Belten beobs achtet. Die jur Abwehr aufgestiegenen feindlichen Flugzeuge fonnten ben Angriff nicht binbern. Geche beutiche Muggeuge griffen über Chateau Saline 15 frango. fifche an; in breibiertelfifindigem Rampf murben mehrere feindliche Blugzeuge ju Rotlandungen gezwungen. Mis ein weiteres feindliches Gefdwaber in bas Gefecht eingriff, gogen fich unfere Flieger obne Berluft gurnd. Rorolich von Saargemand mußte ein frangofifches Fluggeng lanben. Die Infaffen find gefangen. - In ben Argonnentampfen bom 20. Juni bis 20. Juli nahmen wir 125 Offigiere, 6610 Mann gefangen und erbeuteten 52 Mafchinengewehre, fowie febr gablreiches fonftiges Material.

Deftlicher Rriegefcauplay.

Rorblich bes Diemen fanben briliche Rampfe fiatt. Rorbofilich bon Rogan machten wir weitere Fort. fcritte. Feindliche Gegenangriffe wurden abgefchlagen, - 3m Juli wurden gwifden Oftfee und Bilica

95 023 Ruffen gefangengenommen, 41 Gefchüte (barunter 2 fcwere), 4 Minenwerfer, 230 Mafdinengewehre erbeutet.

Gubofilider Rriegsichauplay.

Unfere norblich von 3 mangorob über bie Beichfel vorgegangenen Truppen wiefen beftige feindliche Gegenangriffe ab. Beim Rachfloß eroberten wir die Soben bei Bodgamege und machten mehr als 1000 Gefangene. Bwifden oberer Beichfel und Bug ftellte fich ber Reind geftern erneut. Deutsche Truppen warfen ibn im Laufe bes Tages aus feinen Stellungen bei Rurow (öftlich von Rowo-Alexandria), füdlich von Lenczna, fübweftlich und füblich von Cholm, fowie fabweftlich bon Dubienta. Der Feind bat barauf beiberfeits bes Bug und auf ber Front swifden Bug und fublich Bencyna ben Rudgug fortgefest. Cholm ift in bet Berfolgung durchichritten. - Auf bem fabofi. lichen Rriegeschauplate fielen im Juli in Die Sande ber beutschen Truppen:

323 Offiziere, 75 719 Manu, 10 Sefchute, 126 Mafdinengewehre.

Oberfie Deetesleitung. Amtlich burch bas 2029.

Defterreichifder Zagesvericht.

Bien, 1. August. (BEB.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Rriegefcauplag:

Bwifden Beidfel und Bug entbrannte geftern erneut an gabllofen Bunften beftiger Rampf. Unfere Berbunbeten marfen ben Feind weftlich von Dubienta, fublich bon Cholm und fublich bon Lencina, Rorblich Lublin wiefen unfere Truppen ftarte Gegenftobe ab und fetten feither ihren Angriff fort. Bei Rurow ftarmte eine, im Berbande ber Armee bes Erzherzogs Josef Ferbinanb fiebenbe beutiche Divifion gwei bintereinander liegende feindliche Linien. Defterreichisch-ungarifche Truppen ertampften fich ben Weg bis Nowo-Alexandria. Babrend bier am Oftufer ber Weichfel und bei Lublin ber Wegner noch Biberftand leiftet, feste er weiter öflich im Raume bis jum Bug feit beute frub ben Rudjug fort. Deutiche Regimenter baben bei feiner Berfolgung vormittags Cholm burchichritten. - In Ofigaligien ift die Lage unverandert. - Rorböfilich Imangorod entriffen geftern bie auf bas billiche Ufer borgebrungenen beutschen Truppen ben Ruffen einen wichtiden Stutpuntt. - Bon ben unter öfterreichifche ungarifdem Oberbefehl ftebenben Streitfraften ber Berbunbeten wurden im Juli 527 ruffifche Offiziere und 126 311 Mann ale Gefangene eingebracht, 16 Befchuge und 202 Majdinengewehre erbeutet.

Italienifder Ariegefcauplat :

Rleinere Gefechte im Tiroler und Rarniner Greng. gebiet waren auch gestern für une bon gunftigem Ausgange. In ber Gegend bom Raftell Tefino wurden zwei feinbliche Rompagnien überfallen und erlitten ftarte Berlufte. Angriffe bon Berfagliert gegen unfere Stellungen gegenüber bem Soben Trieb (Grenghobe öfflich bes Bloden) gelangten ftellenweje bis in bie eigenen Linien; ber Sturm unferer Referven warf jedoch ben Feind, welcher nament-lich burch unfer Artilleriefener fcmere Berlufte erlitt, wieber gurud. - In ber fuftenlanbifden Gront berrichte vom Arngebiet bis einschließlich bes Gorger Brudentopfes - abgefeben bon Artilleriefeuer und fleinen feindlichen Angriffsversuchen — im großen Rube. Dagegen unter-nahm ber Feind im Laufe bes gestrigen Tages und ber beutigen Racht wiederholt flarte Angriffe gegen ben nach Westen vorspringenden Teil unserer Stellungen am Rande bes Rarst-Plateaus; bfilich Polazzo ist der Rampt noch nicht abgeschlossen. Ein von Selz und drei von Ber-wegliano angesetzte feindliche Nachtangriffe wurden unter fcweren italienifden Berluften abgefchlagen.

> Die Lage am 31. Juli. (Bon unferem CB. Mitarbeiter.)

Der Monat Juli folieft mit einer für die beutiden und öfterreichischen Baffen glangenden Bilang. Ihren gunftigen Stand fenngeichnet nichts beffer als die von banger Sorge gitternden Beiprechungen ber ruffifchen, englischen und frangofischen Militarfrititer, Die bereits mit dem Fall Warschans und der übrigen Weichel- und Niemen-Narew-Festungen als unausdleiblich rechnen und die Pille im voraus mit strategischen Phantastereien von russischen überlegten Plänen ihrem Publikum au verjüßen suchen. Angeblich nämlich lassen sich die Russen mit Absicht zurückbrängen, damit sie die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen immer weiter von ihren Stützpunkten abziehen und sie in jeder Sinsicht erschödesen, während die russischen Seere sich auf die Sauptlinie ihrer Entfaltung zurückziehen und bort neue Kraft zur Offensive gewinnen. Lassen wir den Herren das findliche Bergnügen diefer militarifchen Bogelftrauspolitit und freuen wir uns bagegen an der zielbewußten Art, wie bie beutiche Seeresleitung ibre wuchtigen Streiche aegen

die trop aller ruffild-englifd-frangofilden Bert-phrafen ben Lebensnero bes ruffilden Aufmarid-Gefrungsviered's zwifden Beichfel und Bug mein

es berr

in Sim

und in Anti-

elebt, mobil

Mut

tie Soft

Die Ti

nition. or beroom

Hen fie

niber 1

ton beitt

der Kri

ne poil

Mier we

3m 9

isi Gr inifron recht Juli iniefen

Fem

Bud Fich

Das "B

mer ge

ett im E

in en be

a - Be

atto porb

THE NEE

mg be

ret beb

mar al

bes Feindes trifft.
Daß die Ruffen alles versuchen, diese tobre abzuwehren, geht aus dem heutigen deutschen Gebericht ja gur Genuge hervor. Nachdem ibre Gifenbahn Zwangorod - Lublin - Cholm bed Eisenbahn Iwangorod—Lublin—Cholm bede Front bei Bissupice—Biasti gesprengt war, ne Gesangene, 5 Geschübe und 6 Maschinengemen haben bes Generalfeldmarschalls ne sielen, haben sie auch Lublin aufgeben müßen. Weldung bes österreichischen Generalstabs am furs nach Mittag schon österreichische Kavallerie Mauern sah. Trop der schweren Miederlage Wanern sah. Trop der schweren Miederlage Willen von neuem bartnädig Widerstand. Sie zu genau die Wickigseit der dortigen Linke Schlüssel zu den rückwärtigen Verbindungen und Warschaus bildet, und sehen ihr äußersies und Warschaus bildet, und sehen ihr äußersies und Barichaus bilbet, und feben ihr außerfies bem Feinde porguenthalten.

Belfen wird ihnen diese lette Kraftanftreng Die fampferprobten Truppen des Generals a werden auch den letten Riegel fortichieben, ber griff auf Barican von Guben ber porgelen fie überall auf ber ziemlich breiten Front was Mexandrija bis Cholm ben Rusien am Leber burgt bie Aussicht eines neuen großen Seban Um fo mehr, als fich die in icharfer Berfolgung & Bilica-Mundung und Roniece geichlagenen ! öfilich ber Beichiel vorbringenden Truppen bes v. Wonrich wie ein Keil zwischen Iwange Barichau schieben und im Rücken der Lin Alexandrija—Cholm siehen. Auch nördlich von geht unser Angriff flott weiter fort und das unseres nörblichsten Flügels in Aurland russiichen Strategen schwere Sorgen. Die Angreinem furchtbaren Berhängnis entgegen, das nat lider Borausficht faft unentrinnbar ericheint.

Gin Reutraler über die Lage ber Ruffen

Bern, 1. Aug. (BTB.) Der "Bund" | Rriegelage: Mit bem Durchbruch bei Biasti f ben Ruffen nicht ein taum ju erwartender @ gifidt, die Lateralverbindung 3mangorod-Ci verloren betrachtet werben. Durch ben Beidie bei Rofgient wurde bie Berbinbung Barfcogorod fo gut wie gerichnitten. An ber Rordfrom Deutschen swifden Rowogeorgiewet und Gome erfchuttert, in brangvoller Enge, tampfen bie Ruf-Rot gehorchend und nicht bem eigenen Triebe : Rickzuge aus der polnischen Bentralsiellung, um Bug auf einer ausgerichteten und verfützten ? weit jurudgefcobenen Grundlinie ben Feldzug be noch einmal zu beginnen. Ihre hoffnungen, zwifder und Bug ftandzuhalten, find bielleicht noch nich fcwunden, aber unverfennbar bauen fie ab. Gie endlich ju bem einzig bernunftigen und gefu bitteren Mittel, gum allgemeinen firategifchen R fcloffen. Stegemann beleuchtet bann fritifch die It bes "Ruftij Invalid", beffen Strategie man primiffem Sinne als richtig, aber auch als behelfes etwas invalid bezeichnen muffe. 3m Beitalter te und Induffrie ben Feldgug bon 1812 gu wie febr gefährlich. Rriegsgeschichtliche Analogien trügerisch, bas gilt besonders von ber erwähnte in allen Beitungen sputt.

Englifche Blatter über die Mufgabe Barian London, 1. August. (BBB.) Die Boft" fcreibt in einem Leitartitel, man barje berhehlen, daß die Aufgabe Barfchaus ein einfa für Rugland und feine Alliterten fet. Es min bie Bedeutung bes Berluftes ju berfleinern. In bie Raumung aus militarifden Grunden richtig. bon ben Deutschen gewünschte Enticheibung! berbinbern. Deutschland fonne nun bie Alliterten mit ungeheuer berftarften Rraften angreifen. für bie Butunft nicht garantieren. Es fet ein o beimnis, daß Ritchener langft an die Webrpfitt Dan fonne jest verfichert fein, bag bie Beit gelon wo die Logit der Berhaltniffe und Ereigniffe m Ration zwingen werden, feine Entscheibung ben nehmen.

Die "Dailh Mail" foreibt in einem Arth Deutschen fleben im Briff, ben erften ber bret # einnehmen wollen, Warfchau, ju nehmen und to und Calais. Sie glauben, bag biefer Blat ber ben beiben anbern ift. Warfchau berührt ums b und fcharf. Bir fublen ben Berluft fogar met Ruffen, die ein unberwundbares Reich und einer Raum haben, worin fie fich gurudgieben tonnen. beginn mußten wir enticheiben, ob wir unfere B im Stiche laffen ober fampfen wollten. Seute entscheiben, ob wir weiter mit ber unbeilvollen regel bes freiwilligen Dienftes gufrieben fein find Stunden getommen, bie fcwerer find, ale it bisber im Rriege.

Die "Beftminifter Gagette" ichreibt: nahme ber großen Stadt wird es bem Feinde bie wirtschaftlichen Anstrengungen eines verlangere gu ertragen, und wird feiner Diplomatie Gelegenten bie fie ficher mobl ausnugen wirb.

"Dailh Telegraph" fagt: Die bette Raumung Baricaus burch bie Ruffen ift ein id Erfolg ber beutschen Strategie und bas Ergebnis die, in riefenhaftem Dafftabe gefaßt, in ber A. Monaten mit bochfter Entichloffenheit ausgefahrt no

Die deutschen Gasgranaten.

Ein frangoftides Gingeftanbnis In bem Breffelarm, ben Frankreich über be erstidender Gase seitens der dentichen der erhoben bat, verdient nachstehender Regiment 112. fransöfischen Infanterie-Regiments beachtet Es beifit da:

"Die erstidenben Gasgranaten, bern Deutschen bei bem Angriff vom 20. b. M. bebo maren mit einem erftidenben Stoff gelabe Bromur fart riechenden Roblenftofis su Diefer Stoff befigt febr ftarten Geruch, er be auberft reigerzeugende Gigenfchaften, Die I

betvorrufen. Geine giftigen Eigenschaften find ich schwach, fie stellen ein Produkt dar, das Sinne des Bortes Erftiden herbeiführt. Alles in ift es recht imangenehm, aber wenig gefährlich, einsnatmen."

in diesem Falle haben die Franzosen bewußt gullage gegen die deutsche Heeresleitung er-trobbem sie selbst in Anwendung giftiger Gaie Deutschland verwende totende Gale; während mobl wußten, daß die von den Deutschen versen Gale iehr unangenehm, aber wenig gefährlich en find.

Munitionsreichtum der Curken.

gie hoffnung bes Bierverbandes, bag die türfifche Die Donnand ber Dardanellen unter eintretendem Munis-wangel leiden werbe, ift völlig zu schanden geworden. Times" fieht sich gezwungen, aus Mytilene zu

Die Turfen erbielten große Borrate an Artillerietion. Das geht aus dem anhaltenden Artilleriebervor, das sie unlängst bei der Berteidigung der intel Gallipoli unterhielten. Roch por furgem fie Granaten fparen. Die Blodabe ber fleinfiden Rufte von ben Darbanellen bis Scala Rova iber bon Camos wird fireng burchgeführt.

m bentider und öfterreichifder Seite war wieberholt Ben benticker und offerteichiger Seite war wiederholt thingewiesen worden, daß die Türkei, auch wenn den die Durchfuhr von Munition nicht zugeben wernals Mangel an Munition leiden würde, da im der Kriegsmonate die eigene Fabrikation der Türkei wolkfommen ausreichende Höhe gebracht worden iber wenn sie, wie die "Times" schreibt, nun auch die für sie bestimmten Munitionsmengen von außerstellen hat, um so besier, und um so tiefer sinken ebelten bat, um fo beffer, und um to tiefer finten

Paris, 1. August.

Tenus" erfährt aus Athen, daß Nachrichten aus ihrer Quelle zufolge die Türkei fürzlich von Bul-elles Kriegsmaterial, das dieses im Baltanfriege Satte surudgefauft bat.

3m Rantafus und an ben Darbanellen.

Ronftantinopel, 31. Juli

Große Hauptquartier gibt bekannt: An der eistront dauert die Berfolgung des Feindes auf rechten Flügel fort. — An der Dardanellenfront half bald schwaches, dalb heftiges Lirtillerie- und riefeuer auf beiden Seiten. Unsere Artillerie und spungmutierschiff vor Ari Burnu und nötigte es, ichgusteben. Sie bewirfte eine von Explosionen Feuersbrung hinter den feindlichen Schübengräben il Bahr. Unfere anatolischen Batterien beschoffen Nichen Truppen in der Gegend von Teffe Burnu.

mefichtelofigfeit bes Darbanellenangriffe

Berner Tagblatt" melbet nach bem "Utro" in Beneral Samilton bat einen Sonberfurier an Lord finer gesandt, um ihm mitzuteilen, daß an eine Fortmas der Operationen an den Dardanellen nicht zu
ein iei. Ein neuer Angriff babe nur dann Aussicht
erfolg, wenn es gelinge, mit einem Balkanstaat ein
Kommen zu treffen, wonach dieser selbst an der Aftion
einsmen der aber mindestens den Durchmarsch der
lichen Armee gestatten müßte.

Dentiche Unterferboote im Gismeer.

Reiftianta, 1. Aug. (Benf. Bin.) Bie "Aftenpofien" t in Cismeer, bas boll bon Minen fein foll, bie ans de beutscher Dampfer ausgelegt bat. Durch Minen mulafte Dampfer fonne man taglich auf Land gesett m. Befanntlich führt ber Weg nach Archangelet am

Berichiedene Meldungen.

1. Hug. Unter ber fortdauernden Artillerie. ber Deutiden gegen Reims erließ bie frangofiche

m ben Befehl jur Raumung ber Stadt. (Die bedarf noch der Bestätigung. Reb.)
fernemit. 1. Aug. Rur Berftärfung ihrer Stütpunkte bigen batten die Russen etwa 40000 Rann frisch läger Truppen herbeigeschafft. Als biefe am Beott angelangt waren, verweigerten bie Dannichaften be Diffgiere ben Beborfam, vernichteten bie Munition kinen fich gegen bie boberen Borgefesten. Die wurden wurden ichließlich überwältigt, entwaffnet und Rufland jurudbeforbert.

Befa, 1. Mug. In unterrichteten Rreifen verlautet, at gtiechtiche Rabinett Gunaris unter feinen Umfianden bermehrung ber Anhanger ber Bartet bes Benigelos werbe. Falls bie Abftimmung über bas Regierunges im eine Dehrheit für Benigelos ergeben follte, werbe amer fofort aufgeloft werben.

tonden, 1. Aug. Der Paffagierbampfer "Iberian" Regiftertonnen) von ber Leplandlinie ift von einem inter betfentt worden. Ebenjo wurden vier Gifchet-

aus Lowestoff bon Unterfeebooten verfentt. Babrid: Ein neues, von dem spanischen Ingenieur etbautes Riesenluftschiff wird bemnächft mit 50 Fabrbon Barcelona nach Mabrib fliegen. Salas beabs in furgem bon Spanien nach Amerita gu fliegen.

be Nacht vom Mittwoch sum Donnerstag ein beutsches und Calais melbet, bat und mehrere Bomben angerichtet haben. Ein beutsches Flugzeug überflog den Bezirk Gravelines, is mehrere Bomben abwarf, ohne Schaden anzurichten. ibn Schoen in Gerbeviller (Departement Meurthe das burch Bombardement und Brand nabesu gerhört worden ift, 12 Millionen Frank.

denhafen, 1. August. Die schiffbrüchigen Deutschen Durch ein englisches U-Boot versenkten Dampfer later von Beerenberg" wurden durch ein beutsches non Sornsrev. Fenerschiff abgeholt und nach Deutsch.

Ber 2737 Tonnen große nor-Brachtbampfer "Drontbejemfjorb" sit von beilden U-Boot versenkt worden. Er gehörte der Baffagiere waren nicht an Bord.

Schebeningen, 1. August. Sier wird behauptet, bag aur Berfiarfung bes engliichen Seeres 10000 Buluneger an ber Pferfront eingetroffen find.

Lugano, 1. August. Die Mailander "Sera" melbet, baß die Griechen nur noch 8 Kilometer vor Balona stehen. Das ganze von ihnen besetzte albanische Gebiet nehmen sie bereits in Bivilvermaltung.

Gr. Daj. großer Rreuger "Sindenburg".

Berlin, 1. Mug. (BDB.) Der beute auf ber faifets lichen Werft in Wilhelmehaven bom Stapel gelaufene große Rreuger "Erfas Bertha" erhielt auf Befehl bes Raifere und Ronige ben Ramen "Sindenburg". Die Taufe ift bon Frau von Sinbenburg vollzogen worben. Generals feldmaricall b. Sinbenburg richtete anlaglich bes Stapellaufes folgendes Telegramm an ben Raifer :

"Guere Raiferliche und Ronigliche Majefiat bitte ich beute, als am Tage bes Stapellaufes bes großen Rreugers Erfat Bertha" meinen tiefempfundenen ehrerbietigen Dant bafür alleruntertanigft ju Fügen legen gu bucfen, bag ein ftolges Schiff Gurer Dajeftat Marine fortab meinen Ramen tragen foll. Meine innigen Bunfche werden ben Rreuger ftets in fefter Buverficht geleiten, bag er überall, wo er auftritt, als ein treuer Diener feines Raiferlichen herrn über Boblfahrt, Sicherheit und Ehre bes Baterlandes machen wird. Feldmaridall b. Sindenburg".

Von freund und feind.

[Allerlet Drabt- und Rorreipondens - Meldungen.]

Die Polen winken ab.

Bofen, 1. August

Babrend die ruffifche Breffe binfichtlich ber Bolenfrage lange Beit entweder schwieg oder sich damit befatte, Bolen und Juden gehörig bintereinander zu bringen, wurden, als sich die Berbundeten immer weiter nach Bolen wurden, als sich die Berbundesen immer weiter nach Bolen bineinschoben und sich Warichau näherten, plöhlich mit Einletzung der bekannten Kommission sast überall freundliche Tone laut. Der hiesige volnische "Dziemuit" zitiert noch eine Reihe solcher Stimmen, die der Arbeit der Kommission gewidmet waren und bemerkt dazu: "Es dränzt sich nur die Besürchtung aus, das die volnisch-russische Kommission nicht weiß, für wen sie arbeiten soll, da sich inzwischen das ganze Königreich Volen in deutschöfterzeichischen Händen besinden kann. Etwas spät haben sich die Russen entschlossen, den ersten Schritt zu tum."

Kein Gold, keine Wagen!

Ropenhagen, 31. 3ult. Aus Chitago wird gemelbet: Die Bullmann-Gifen-bahnwagen-Gefellichaft erflart öffentlich, bag fie eine große Bestellung auf Eisenbahnwagen, die ihr die russische Resgierung erteilen wollte, nicht angenommen hat. Die russische Regierung wollte 50 000 Eisenbahnwagen im Werte von 25 Millionen Dollar bestellen; aber die Bullmann-Gesellschaft hat sich enticklossen, die Bestellung abzulehnen, weil die russische Regierung statt mit Gold mit Banknoten zahlen wollte.

Ein weißer Rabe.

Stodholm, 31. Juli

Der Brafibent 3. 29. Rapp ber Empire Art Metal Co. in Empire Boint hat nach Melbungen amerifanifcher Blatter befannigegeben, baf er einen feiner Firma augebotenen Auftrag auf Waffen und Munition in Sobe bon 45 Millionen Mart abgelebut habe. Mis Grund bafür habe er angegeben, bağ er nicht gewillt fet, aus bem Ariege in Guropa, ber fo gabireichen Menichen bas Leben toftet, perfonlichen Borteil gu gieben.

Mr. Bruan icheint mit feinem Rampf gegen die Munitionslieferungen feitens ameritanischer Fabriten boch hin und wieder Erfolg zu haben.

England und die Neutralen.

London, 1. August.

In einem Leitartikel des "Manchester Guardian" findet sich die folgende bewegliche Klage: Die diplomatische Aufgabe der Engländer sei sehr

viel schwieriger als die ber Bentralmächte. Diese suchten bie neutralen Staaten lediglich gu veranlaffen, an ihrem neutralen Standpunft fesiguhalten, mabrend England jeweils verlangen muffe, daß die neutralen Staaten fich an dem Kriege an der Seite der Englander beteiligen follten.

Hier wird von berufener englischer Seite ber fraffe Egoismus ber enlischen Politit ben Neutralen gegen-über ruhig sugegeben. Daß bie englische Bolitit ruhig sugegeben. Daß bie englische Bolitik besteht, neutrale friedliebende Staaten in ben Krieg bineinaubeven, ift ja in aller Welt feit langem befannt, nur in England fuchte man biefe Tatfache bisher burch wohlflingende Bhrafen su verbergen, in denen von der Freiheit und bem Glud ber Bolfer die Rede mar. Much die Amerkennung ber friedliebenben neutralen Bolitit bes militarifden Deutschland von diefer Geite ift bemertenswert.

Lloyd George zittert.

London, 1. August.

Der Arbeitsminister Sir John Simon flagte in einer großen Bersammlung der Grubenbesiter und der Gruben-arbeitervertreter des gangen Landes, die Kohlenförderung bleibe in jedem Monat um drei Millionen Connen binter dem Bedarf zurück. Simon beschwor die Arbeiter, mehr und länger zu förbern. Noch beweglicher geberdete sich der Munitionsminister Llond George. Er sagte:

Riemand, ber die Beitungen lieft, kann baran zweifeln, daß die Lage ernft, wenn nicht gefährlich ist. 3d fpreche bas mit Bittern aus. 3d bin felbft meder Beifimist noch Optimist, aber ich bemerke wohl die bunteln Bolten, die fich im Often gufammenballen, und ben grauen Simmel, ber ichmer über Flandern und Frantreich hangt. Die Freiheit ichlieft bas Recht ein, fich su bruden, fich zu vergnügen und die Berteidigung anberen su überlaffen. Das ift aber ein falicher Freiheitsbegriff. Die Gefahr ift groß und unmittelbar.

Erot allebem ließen fich die Arbeiter nicht die Rolle bes Gunbenbods aufbrangen und wehrten fich gegen bie ihnen gemachten verftedten Bormurfe mit Sinweis auf bie Fehler ber Bermaltung und ben Gigennub ber beffer gestellten Bewolferungsicichten. Llond George wird mahricheinlich noch langere Beit Urfache gum Bittern haben.

Delcasse und die 100000 Engländer.

Berlin, 31. Jult

Bei ber fortgesehten Beröffentlichung von Aftenftuden aus den belgifchen Staatsarchiven in ber Rorbb. Allg. Beitung wird auch ein Schreiben bes belgifchen Gefanbten in Berlin, Baron Greindl, vom 5. April 1906 an den Minister bes Außern Baron Favereau wiedergegeben. Baron Greindl fnüpft an die Konferenz von Algeciras an umb fagt folieglich:

Es befteht fein Bweifel mehr, daß es der Ronig pon England gemefen ift, ber, unabhangig pon feiner Regierung, Berrn Delcaffe in eine friegerifche Bolitit bineingetrieben und ihm das übrigens nicht ausführbare Beriprechen gegeben bat, 100 000 englische Golbaten in Solftein gu landen.

Baron Greindl fonstatiert noch, daß diese Plane aus-geheckt worden waren tros des damaligen als deutsch-freundlich geltenden englischen Ministeriums Campbell Bannerman, und gwar bireft am Sofe im Gegenfat gur Bolitit des Minifteriums.

Die Union, der Bankier des Vierverbandes.

Amfterbam, 1. Auguft.

Wie Reuter aus Remport su berichten weiß, sollen gablreiche Deutsch-Amerikaner ben Bankiers in den Ber-einigten Staaten Mitteilung gemacht haben, fie murben die Sandelsbeziehungen zu ihnen aufgeben, wenn die Bankiers die französisch englischen Kriegsanleiben zeichneten. Es sollen auch Birkulare umlaufen, nach denen die Annahme von Bechlein als Bezahlung für gelieferte Munition einer finanziellen Untersühung gleichkomme, und daß Deutschland deshalb im Falle des Sieges von den Bereinigten Staaten Schadensersatz verlangen könne.— Es mag dahingestellt bleiben, ob der Born über das tat-frästige Eintreten der Deutsch-Amerikaner für Deutschlands gutes Recht die Reutermelbungen beeinflugt bat. In Birt-lichteit biefet die Reutralität ber Bereinigten Glaaten immer mehr fonberbare Seiten bar.

Will Rumanien marfchieren?

Bien, 31. Juli.

Das Bufarester Blatt "Seara" veröffentlicht einen nuffebenerregenden Artitel, in bem es bie Frage aufwirft, wie lange man noch sögern wolle, nach der Grenze von Begarabien zu seben. Das erste Jahr des Krieges sei vorbei und die bis jeht bewahrte Reutralität set angemessen. Run aber müsse Russamen sich daran messen gewesen. Kun aber musse kumanten sich baran angesichts der letzten Ereignisse in Galizien und Volen erinnern, daß in Beßarabien zwei Millionen rumänischer Brüder der Befreiung harren. — So das Bukarester Blatt. Die Londoner "Times" wollen dagegen wissen, daß ein Bertragsabichluß Rumäniens über den Beitritt zum Viers verband bevorstehe. — Wer hat recht?

Italiens fallches Spiel.

Wien, 1. August.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Im italientichen Militärverordnungsblatt vom 19. Juli sind alle im Laufe des April und Mai erfolgten geheimen Einberufungen nunmehr veröffentlicht. Die Durchführungsbestimmungen zu denselben (ausgegeben mit Reservaterlaß 538 vom 13. 4.) entbalten den Sah: "Da diese Einberufungen nicht zu Ausbildungszwecken erfolgen, wird jeder nicht oder verspätet Einrudende als Deserteur erflärt." Dies geschah zu einer Zeit, wo die italienische Regierung laut ihrem Rotbuch erflärte, daß ihre Kompenfationsforderungen einzig und allein von dem Buniche befeelt feien, eine neue und gefräftigte Basis fur die Bundesverbalfniffe mit der Monarchie zu icaffen.

Das bulgarifch-turfifche Abtommen.

Baris, 1. Ang. (BTB.) Bervee etflatt in ber ,Guerre Sociale", bas bulgarifch-turfifde abtommen beweife, bag bie Diplomatie bes Bierverbanbes Gerbien nicht habe bewegen fonnen, Bulgarien Bebiete Mageboniens abzutreten und baburch Bulgorien ju einer Intervention ju beranlaffen. Durch Serbiens Beigerung feien bie Allierten gezwungen, jur Erzwingung ber Darbanellen 100 000 Mann mehr gu opfern, bamit biefe fchlecht begonnene Erpedition gu Ende geführt werbe. Alle Welt wiffe, bag bie Operationen feit ber Landung nicht weiterfamen. Die Landungetruppen bielten nur einen nadten Felfen, wo fie bem turtifden Feuer ausgefest feien und wohin ber gange Rachichub unter ben größten Schwierigleiten berangeichafft werben muffe. Dabei feien bie Berlufte ber Mliterten außerorbentlich boch. Man muffe die Expedition jum Biele fubren, weil man bie Truppen und bie Flotte anderemo notiger brauche und weil außerbem bie Ruffen Silfe benotigten. Um ihnen Material und Munition ichiden ju tonnen, muffe man Ronftantinopel um jeden Breis nehmen. Mit ber ichlechten Jahreszeit wurde auch die Berproviantierung des Landungs-torps unmöglich. In zwei Monaten muffe Ronftantinopel gefallen fein, fonft hatte man die gangen Opfer unnut gebracht.

Politifche Rundichau.

Deutsches Reich.

4 In feinem Danftelegramm an ben fdmeigerifden Bundesprafibenten Motta megen ber Beihilfe ber Schmeis bei dem deutschefranzösischen Berwundetenaustausch sagt der Reichstanzler, die deutsche Nation werde nie die Liebesdienste vergesien, die die Schweiz den verwundeten Kriegern in so bochberziger Weise erwiesen habe. Der Meichskanzler bittet, den Dank allen beteiligten Militarund Bivilbeborben, auch bem Schweizeriichen und Internationalen Roten Kreug, die bei ber Aufnahme und Beförderung der Heeresangebörigen aufopserungsvoll mit-gewirft haben, zu übermitteln. Der deutsche Gesandte in Bern iprach ferner verlönlich noch den Dank der nichen Megierung aus.

+ Bei ber Rebattion ber "Rem Dorf Borlb" lief ein Proteft bes amerifanischen Generaltonfuls Gaffnen in Münden gegen englifde Verleumbungen ein. Lonboner Blatter hatten gemelbet, Amerifaner wurden in den Straßen Deutschlands beleidigt. In Munchen, wo noch 600 Amerifaner leben, kommen täglich zahlreiche auf das Generalfonsulat, um sich bitter über die Lügen und Er-dichtungen zu beklagen, die in der amerikanischen Presse zu Deutschlands Nachteil veröffentlicht werden und dorf ihre Angehörigen beunrubigen. Die amerikanischen Konsuln in Deutschlands berichten nach München, in anderen Städten Deutschlands seien dieselben Berbältnisse. Der General,

Bertm

to to the but to be dead to the but to be dead to the but to the but to be dead to the but to the b

nstrengum rafs v. m ben, ber b orgelest in front via gung der ten Rufe pen bes 6 Iwangan der Link ich von

nd das 8 Die Ruff bas nas seint. er Muffer Bunb" (asti to ender & 100-60 n Weich

Barides. die Rus Triebe o 1g. um 5 argten ? eldzug be in, zwifde ioch nich ab. Stell nb gefun ischen Nie

man are 8 bebelin talter bes zu wid nalogien in rtoäbuter, b e Bariden Die "M

in barie #

ch die Ben

ein ernie Es win ern. In n richtig : deibunge Mütterten m eifen. 3 fet ein o 2Bebront

reigniffe b

bung burn

einem And brei W п инд ван lat ber 5 rt une b ogar met umb einer fonnen. unfere B

Ivollen Saler fein # ib, als ira fcbreibt: 5 Feinde a verlängerin Gelegenfein

Seute !

Die ber ift ein Ergebnis ! egeführt D maten.

tanbnik über ben chen den Legimentille beachtet

Deren gelading is su to th, er but

konful batte geglaubt, daß die amerikanischen Zeitungen endlich einsehen würden, daß ihre Beröffentlichungen von Rachrichten, die in London, Baris oder Betersburg fabrizieri find, nicht im Sinne der Neutralität liegen.

+ 2118 ernfihafter Randibat für ben erledigten Brafi. bentenfit im preufifden herrenhaufe wird ber Rittergutsbesitzer, Oberregierungsrat a. D. Freiherr v. Richt-hosen Damsdorf, der Borsitzende der konservativen Fraktion, genannt. Freiherr v. Richthosen gehörte 18 Jahre dem Reichstage als Mitglied an, war hier in vielen Kom-missionen und eine Reihe von Jahren als Borsitzender des Haushaltungasusichusses tätig.

Japan.

* Der Rücktritt Des Rabinetts erfolgte, weil man einzelne Minifter der Bestechung zu Bahlzweden beschuldigte, so namentlich den Minister des Innern Dura, ber bei ben letten Bahlen berartige Fehltritte begangen haben foll. Der Mitabo bat die Demiffion bes Gefamtfabinetts Dfuma angenommen. Der Rat ber Alten ift aufammengetreten, um dem Raifer Borichlage gur Babl einer neuen Regierung zu unterbreiten. Die Untersuchung wegen ber Bestechungen wird fortgesett. In Berbindung damit ift der erfte Gefretar bes Abgeordnetenhaufes Sanaichida entlaffen und verhaftet worden.

Hus Jn- und Husland.

Berfin, 31. Juli. Um 14. August tritt ber fogial. bemofratifde Bartejausidus mit ber Reichstags. frattion sur Erörterung ber Rriegsziele gufammen.

Frankfurt a. D., 1. August. Rach einem Telegramm aus Remnort berufen die Deutichen ein großes Frieden &-tongil auf Anfang September in Chikago ein, bas als die größte Kundgebung feit Generationen erscheint.

Frankfurt a. M., 1. August. Bie die Frankfurter Beitung aus Remport erfährt, verlangen die Baumwollinter-effenten mit größerer Dringlickeit eine icharse Rote an England.

Etutigart, 1. August. Die Führerin der sozialdemo-fratischen Frauenbewegung Klara Zetkin, ist hier ver-hastet und nach Karlsrube gebracht worden. Der Borwärts ninmt an, daß die Berhaftung mit dem Borgeben der Staatsanwaltschaft gegen die Berbreiter der Berner Frauen-tonferenz-Resolution in Berbindung steht.

Wien, 1. August. Das "Deutsche Bolksblatt" melbet aus Genf, der Kariser "Matin" berichte, daß die französische Regierung beschlossen habe, von der Kammer noch einen weiteren 5. Milliarden-Kredit zur Fortführung des

Rrieges au forbern. Saag, 81. Juli. Die Eiste Kammer bat bas Gefet über bie Ausbehnung ber Landsturmpflicht, den Flottengeset-entwurf und ben außerordentlichen Kredit von 90 Millionen Gulben ohne Abstimmung angenommen.

Manchester, 1. August. Der Londoner Korrespondent des "Manchester Guardian" meldet: Das neue Budget wird wahrscheinlich sehr bald nach Wiederzusammentritt des Barlaments eingebracht werden. Man darf als sicher er-warten, daß die Steuer auf das Arbeitseinkommen perdoppelt werden wird.

Washington, 31. Juli. Abmiral Capertown, ber por awei Tagen 400 Mann in Bort au Brince gelandet hat, stieß auf einigen Biberstand. Zwei Amerikaner wurden getötet. Das Kriegsschiff "Connecticut" verläßt morgen Bhiladelphia mit weiteren 420 Seesoldaten Bort au Brince ift jest rubig.

Chiafio, 81. Juli. Der geftrige Minifterrat bat nach bem "Secolo" feine endgültigen Beichluffe über bie Beseiebungen Italiens gur Turfei gefaht.

Aus Rah und Fern.

herborn, den 2. Aug.

* (Der neue Binterfahrplan.) Gin neuer Binter. fahrplon wirb am 1. Oftober eingeführt, ebenfo wie im Frieden. Die Gifenbahnverwaltungen find jest bamit beicaftigt, Die Entwurfe gu bem neuen Fahrplan herzustellen. Es foll im allgemeinen nur ein einziger Entwurf aufgeftellt werben. Umfangreiche Menberungen find jum 1. Oftober taum gu erwarten. Benigftens befteht nicht bie Abficht, erhebliche Bermehrungen ebr Dienfte burchguführen.

* (Maule und Rlauenfeuche.) Rach einer Betannigabe im Amteblatt ber Landwirticaftefammer waren am 27. Juli folgenbe Bemeinben bes Diffreifes bon ber Geuche betroffen: Strafeberebach, Buntereborf, Allenborf und Daigerfeelbach.

(Bettag fur bie Diegoje Limburg.) Der Bijchof von Limburg hat verorbnet, bag Conntag, ben 8. bs. Mis. ,im Bistum Limburg ein allgemeiner Bettag jum Dant gegen Sott für bie uns feither erwiefene gottliche Gulb unb Dilfe, gur Grflebung eines gludlichen Musgangs bes Rrieges und gur Erlangung eines ehrenvollen, bauerhaften Friebens in allen Bfarrfirden, fowie in allen Rirchen und Rapellen mit eigenem Beiftlichen bor ausgesettem Allerheiligften abgehalten

Biegbaben Geheimer Regierungerat Profeffor Grit Ralle, Chrenburger ber Stabt Biesbaben, ift Samstag Abend im 79. Lebensjahre geftorben. Der Berftorbene mar bon 1873 bis 1882 Lanbtagsabgeordneter und von 1884 bis 1890 Reichstagsabgeorbneter.

Berlin. Das "Berliner Tageblatt" melbet aus Rem. Port, bag ber frühere Bolizeileutnant Beder, ber Saupts ichulbige in ber Morbfache Rofenthal, am Freitag bingerichtet worben fei. Er beteuerte bis jum legten Augenblide feine

O Papfiliche Andzeichnung für den Paderborner Bifchof. Bavit Beneditt XV. bat in lebhafter Freude über die umfaffende Tätigkeit der von den Bischöfen Deutschlands in Baberborn errichteten Musfunftsftelle fiber vermißte und gefangene beutsche Krieger dem Bischof von Baderborn, Dr. Schulte, eine goldene Medaille mit seinem Bildnis und Bappen zum Geschent gemacht und durch den Kardinalstaatsselretar Gasparri mit einem Anerfennungsichreiben überjenden laffen.

o Gegen Wichtigtuer wendet fich eine Berfügung der preußischen Staatsbahnverwaltung, nach der es noch immer portommt, daß Eisenbahnbedienstete über au ihrer Renntnis gelangende militärische Angelegenheiten, besonders Truppenbeförderungen, fich britten gegenüber auslaffen. Es wird ben Bedienfteten erneut unbedingte Berichwiegen. heit gur Bflicht gemacht und ben Unverbefferlichen ftrenge Strafe angebroht. Es burfte fich empfehlen, auch die Leute dur Berantwortung au siehen, die an die Beamten jene neugierigen Fragen fiellen.

O Begnadigung einer Mörderin. Der König von Sachsen hat die zum Tode und zu lebenslänglichem Bucht-haus verurteilte Doppelraubmörderin Marie Margarete Müller zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Die

Berurteilte bat im vorigen Jahre in Dresden gwei alleinftebende Frauen ermordet und beraubt.

@ Fluchtverfuch eines in ber Schweig internierten frangofischen Mliegers. Der frangbiiche Flieger Gilbert, ber por Monatsfrift bei Rheinfelben auf ichmeigerischem Boben landen mußte und mit swei Rollegen in Andermatt interniert murde, weil er fich nicht ehrenwörtlich jum Berbleiben auf ichweizerischem Boben verpflichten wollte, bat, wie die Bafler Blatter boren, einen Fluchtverfuch gemacht. Er ftedte fich in die Aleiber ber Frau eines feiner Leibens. gefährten, die aus Frontreich auf Beiuch gekommen fein foll, und machte fich bavon. Er wurde aber von einem Wachtposten erfannt, und nun siben die drei Franzosen, statt wie bisher sich frei bewegen zu können, in einem Hotel Andermatts in Sausarrest unter Wachaufsicht.

O Milchversorgung durch den Magistrat. Die Zentralisserung der Milchversorgung hat der Magistrat von Mirnberg beschlossen. Nach einstimmigem Beschluß foll eine "Rürnberger Milchzentrale G. m. b. H. gegründe werden. Die Gemeinde übernimmt von dem auf 120 000 Mart verzelahren Conital der Milchamtrale 190 000 Mark vorgesehenen Kapital der Milchzentrale mindestens 66 000 Mark und den verbleibenden Rest für den Fall. daß sich aus dem Milchkleinhandel nicht genug Gefellicafter finden follten.

O Bochenmarft-Unruhen in Schleffen. In Ronigs. butte fturmten auf bem Bochenmartt die Sausfrauen, Die über die hohen Kartoffelpreife ber Sandler emport maren, Die Rartoffelwagen und icutteten die Ladung auf Die Straße. In Laurabutte beugte die Boligei abnlichen Bortommniffen burch Beichlagnahme ber Kartoffeln und burch die Abernahme des Bertaufs vor. In Sindenburg führte ber Gemeindevorstand einen eigenen städtischen Gemusevertauf ein. Die Folge war eine allgemeine Breis-herabiebung. In Beuthen beichlog ber Magistrat, einen ftabtifchen Gemufeverlauf einzurichten.

Das vertannte "Siegerland". Gin heiteres Studden von der frangofischen Benfur wird der Frtf. Stg. aus Siegen berichtet: "Das Bort "Siegerland", unter dem man als geographischen Begriff den Kreis Siegen versteht, wird von der französischen Zensurbehörde offenbar als Land des Sieges, also Deutschland, aufgefaßt. In allen Dankschreiben, die beim hiesigen Roten Kreuz für Liebesgabensendungen an in französischer Gefangenichaft besindliche bestiche Gestaten einenben und die Unterbefindliche beutiche Solbaten eingehen und die Unter-fchriften wie "Die bantbaren Siegerlander" ufm. enthalten, find die beiden Gilben "Sieger" jedesmal von der frangofifden Benfur geftrichen worden. Um uns nur ja ben Sieg zu rauben

Das Gegenmittel. Die "Rem Port Times" erfahrt aus London: Der Ergbifchof von Canterburn augerte fich fürzlich folgendermaßen: "England braucht ein kurzes Gebet als Gegenmittel gegen das deutiche Gebet (?!) "Gott strase England". Zu diesem Zwecke sollen die Damen jeder Gemeinde sich gleichsam zu einer Kette an-einanderschließen, so daß dieses Gebet täglich, stündlich, ja sogar jede Minute von 8 Uhr morgens dis 8 Uhr abends gehetet wird. (Weshalh nicht auch in der Nacht?) gebetet wird. (Beshalb nicht auch in ber Racht?)

opportuation of the property of the contraction of

Landwirte!

Sämtliches Brotgetreide, Hafer, Berfte und Delfrüchte find beschlagnahmt. Jeder der auch nur eine fleine Menge diefer Erzeugnisse verfauft, macht sich strafbar!

add-bablidd-abbabbabbabbidd-ad-abbabbabbidd.

Lette Radrichten.

Mus ben Berliner Morgenblattern.

Berlin 2. Ang. Bie bem "Berliner Tageblatt" aus Bern gemelbet wirb, wirb bas Bufammenwirten 3taliens mit ber Entente nunmehr Thatfache. Bie Brivatmel-bungen aus Italien befagen, ftehen in famtlichen hafenftabten, abgesehen bom Abriatifchen Meere, bebeutenbe Eruppenfontigente bereit, um im Berlaufe ber Boche nach ben Darbanellen beforbert gu merben. Bereits Donnerstag und Freitag fei eine Angahl Reiterregimenter, bie an ber öfterreichifden Front ent-

behrlich waren, nach Frankreich abgegangen. - Die "Boffifche Beitung" bringt einen Artitel bis Spensta Dagblabet", melder bie Reifeeinbrude bes ans Deutschland nach Schweben gurudgefehrten ich webtichen Rationalpolititers wiebergibt und in bem es heißt: Rie habe ich bas beutiche Bolt fo gu feinem Borteil gefeben, wie jest. Unericutterliche Siegesüberzeugung, unbegrengtes Ber. trauen gu ber leberlegenheit ber beutichen Baffen befeelt alle. Man fühlt teinen Sochmut. Das Shitem ber Ginfuhrung bon Brotfarten ift glangenb. Gin weiteres gutes Beiden ber Lopalität ber Bevolferung ift bie Tatjache, bag Sohntampfe feit faft einem Bahre berichwunden find. Imponierend ift bie bollftanbige Einigfeit und Zusammenarbeit ber Burgerlichen und ber Sozialbemofraten. Die 22 Millionen beutscher Frauen zeigen eine Stanbhaftigfeit und einen Deroismus, ber unbe-

- Der "Berliner Botalangeiger" melbet über Rotterbam aus Salonifi, bag in ber Rabe ber bentichen Botichaft in Ronftantinopel 18 Saufer eingeafchert murben. Die beutiche Boticaft felbit mar gefahrbet; ein Rebengebaube von ihr hatte bereits Feuer gefangen, bas aber gelofcht murbe. Ge find im gangen eima 1500 Saufer eingeafchert worben

- Der "Berliner Botalangeiger" melbet über Stodholm aus Betersburg: "Rowoje Bremja" melbet aus Beters. burg: Gine buntle Ahnung beichleicht uns. Die Lage ift folimmer als im japanischen Kriege, boch ift bie Ahnung bis jest noch nicht Gewißhelt.

Die Beichiefung von Compiegne.

Benf, 2. Aug. (Il.) Die völlig überraichenbe Beichiehung von Complegne burch bentiche ichmere Beichung vertrieb bie feit Rriegebeginn bort anfaffig gemejenen frangofifchen

und englischen Familien fowie gabireiche Sommer Baris, wo bas Bombarbement bas Tagesgel Rachfrititer vermuten, bag es fich um Beiduge Don Tragweite hanbele, bie an gewiffen, ben frangofise bisher geschidt verborgenen Buntten fteben. Groei fichtigt, bet einer ben beutiden Baffen gunftigen Difegebiet Schredicuffe gegen bie Barifer Bann Dieje Beripetitbe muffe man mit bem erforbetliche Muge faffen, ohne bag bie Dauptftabt, bie icon fahren ausgefest gewesen fet, bon panifchem @ au fein brauche. Die ber Bahnhofegegenb von gebachten Beichoffe berurfacten große Branbe, bie bei Sonnenuntergang noch fortbauernten. Bon ben b Fluggeuge beichoffenen Orticaften erlitt Ranch ben Schaben; man icant bie bort angerichteten Berm 200 000 Grt. Die neueften beutiden Fortidritte in malbe und im Brieftermalbe werben bon ber & gebend mit ber Mahnung gur energlichen Begennet

Das bulgarifch-türfifche Abfommen.

Paris, 2. Aug. (BEB.) Der "Temps. biplomatifcher Quelle, bag bas bulgarifcheturtife eine mobimollenbe Reutraltiat Bulgariens bis jum Rrieges porfieht.

Bur bie Redaftion berantwortlich: Dtto

Anzeigen.

bekannimachung.

In unfer Sanbeleregifter ift heute bei ber siegelei gerborn, G. m. b. S. in Berborn eingetragen worben :

germann Wüftenhöfer ift als Geidafen gefchieben und an feine Stelle Habert Chielen Beichafteführer beftellt.

gerborn, ben 9. Juni 1915.

Monigliches Amtsen

Deutic

Geger politifd Raiferli

1 000 St

Ber -

gros g

u erbri.

ett man

peniger

a Reid

en in

berga

Burft und 9 fie fi

beute hinner Bur

guige uß a

ne eden den 11

a und ihr Bolles er

- no

m par 30

"Ir ber C

Die in unferem Sandeleregifter eingetragene, befiebende Firma V. C. Saufch in gerborn Johanna n. Beinrich gaufch) foll bon geloicht merben.

Die Inhaber ber Firma ober beren Redie werden aufgeforbert, ihren etwaigen Biberfprus Lojdung ber Firma bis gum 4. Oktober 191 zu machen.

gerborn, ben 4. Juni 1915.

Rönigliches Amtege

Für bie Countage Beichenschule bet H merbe-Bereins wird ein

Beiden-Lehrer

gefucht. Melbungen find an ben Borfitenben, be-Jüngft, bis jum 6. Muguft gu richten.



Ein erftflaffiges, rein Erzeugnis ift ba Seifenpulver

Schneek in gelber ober roter fet Sehr beliebt ift bu

Beilmenfeifenpulver

Gold mit bubichen und praine lagen in jebem Par

Cofortige Lide Auch Schuhput Nigrin abfarbenbe Baffeteren Schuhfett. Bubiche neue Seerführen Fabrifant:

Carl Gentner, Gopp



Simonsbro mit Streifband und ichwarym

Brot. Marfe, ift jest wieber regelmäßig an Da bie Reichsbehörde nut Roggen uns verfügbar gemacht bet. gegenüber inländischer Ware, bord mußte auch der Brotpreis einen wesentlichen Aufal Laut § 45 ber Bunbesratsverordnung vom 25. Januar

liegt biefes Brot nicht bem Brotmarfengwang. gibt bit Rirberlage: Carl Triesch, Herborn

stod alle Haufunreinigkeiten u. Haufausschläge, wie Blütchen, Mitesser usw. durch täglichen Gebrauch der echten

- Steckenpferd-Teerschwefel-Seife con Bergmann & Co., Radebenl Sinch 50 Pf. au heben bel:

H. Kretzschmar, J H. Weisgerber, Paul Quast, Carl Mährlen.

empfiehlt A. Doeindt, Berborn.

Menes Sauerkrant empfiehlt Fr. Bähr, Herborn,

Mahlgaffe 11/13.

Stoppelrii frifch eingetroffen bi

M. Doeind, Da

la. neue Frühkaris Berle von Grin jendet pre 3tr. 8 intl. Sad ab East

Rachnahme A. Simon II berfandtgeschaft, Es

Territoria